

no 30; F. H. Nestler & Melle, gr. Bleichen no 24 (deren antiquarisches Etablissement jetzt das älteste in Hamburg und eines der reichhaltigsten und durch einen bedeutenden Vorrath grösserer Bibliothekwerke aus allen Fächern ausgezeichneten in Deutschland ist); D. J. Polack, alter Steinweg no 33 (besonders auch Musikalien); Romagnolo et Maegelin, Curienstr. no 16; J. M. Wienert, gr. Bleichen no 72 (Bücher, Musikalien und Kunstsachen). — Aufträge zum Ankauf von Büchern in hiesigen und auswärtigen Auctionen übernehmen die Herren Blöcker, J. Lazarus, Polack und Romagnolo & Maegelin.

Büsch's Ehrendenkmal. Dieses durch die hamb. Gesellschaft z. Bef. d. K. u. n. G. vermittelt Subscriptionen hamburgischer Bürger errichtete und am 27. Juli 1802 eingeweihte Ehren-Denkmal für den im Jahre 1800 verstorbenen hochverdienten Gelehrten und Patrioten der Vaterstadt war damals auf der jetzt grösstentheils abgetragenen Wallhöhe, welche die schönsten Ansichten der beiden Alsterbecken, des Jungfernstiegs und der Ufergegend der Alster von der Stadt beherrscht, aufgestellt. Die zeitherigen verschönernden Veränderungen des vormaligen Walles machten die Versetzung desselben im Jahre 1828 nothwendig. Es steht jetzt auf dem Platze der abgetragenen und geebneten Bastion David, unweit der Lombardbrücke, — und befindet sich nunmehr, durch die zweckmässige Umpflanzung, wie in einem Volksgarten, um einst vielleicht in seiner Nähe ähnliche Ehrensäulen gleich verdienter Vaterlandsfreunde sich erheben zu sehen. Dieses Denkmal ist ein Obelisk, woran das Profilbildniss Büsch's und ein allegorisches Basrelief von Bronze befindlich sind. Die Inschrifttafel der Vorder- und der Rückseite sprechen die einfach schönen Worte aus: „Dem Freunde des Vaterlandes, Johann Georg Büsch.“ — „Von seinen dankbaren Mitbürgern.“ Die beiden Seitentafeln deuten das Geburts- und Sterbejahr des Verewigten an. Das Basrelief stellt eine Opferhandlung dar. Auf einem mit den Genien des Todes und der Unsterblichkeit decorirten Altar, giesst die Bürgerliebe die Opferchale aus. Sie ist als ein jugendliches Weib gestaltet, das sie als Mauerkrone geformten Burgbürtige des hamburgischen Wappens auf dem Haupte trägt. Ihr gegenüber steht, als Sinnbild der aufwachsenden Generation, ein Knabe mit dem Opfergefäss. Im Gefolge der Opfernden sind zwei allegorische Figuren, die der Staatswirtschaft und Handlung, und die der, besonders den mathematischen Wissenschaften verwandten Gewerbe. Beide tragen Opfergeräthe, und, zur Bekräftigung des Altars, Laubgehänge. — Die übrigen Verzierungen sind von cararischem Marmor; Sockel und Postament aus den schönsten inländischen Granitblöcken geformt. Der Obelisk selbst ist von rüthlichem Sandsteine. Die ganze Höhe beträgt zwanzig Foss und sieben Zoll. Eine ausführlichere Beschreibung, nebst der Abbildung des Denkmals und der Einweihungsrede des verstorb. Domherrn Meyer ist in dem zweiten Bande S. 24 u. ff. seiner „Skizzen zu einem Gemälde von Hamburg“ enthalten. **Bureau, Allgemeines literarisches,** zerfällt in zwei Hauptabtheilungen: 1) die selbstthätige, 2) die vermittelnde.

A) Die selbstthätige Abtheilung besteht aus drei Unterabtheilungen:

- 1) Die populäre liefert jede Art in das bürgerliche und Geschäftsleben einschlagender Aufsätze, z. B. Circulaire, Ankündigungen, Anzeigen, Briefe jeder Form und für jeden Stand.
- 2) In der belletristischen werden Dramen, Operntexte, Uebersetzungen (sowohl von theatralischen Werken, als von Romanen u. s. w.), und zwar in der kürzesten Zeit, Gelegenheitsgedichte, Prologe, ernste und heitere Dichtungen jeder Gattung angefertigt; auch wird die genaueste Correctur schönwissenschaftlicher Druckwerke besorgt.
- 3) Die wissenschaftliche liefert streng wissenschaftliche Arbeiten jeder Art; Uebersetzungen aus allen Sprachen (den klassischen, orientalischen und europäischen) und in dieselben; sie übernimmt die Anfertigung von Bücher-Catalogen, Erläuterung von alten Urkunden, und Alles in das Gebiet der Bibliographie und Diplomantik Gehörende, so wie die Correctur wissenschaftlicher Werke.

B) Die vermittelnde Abtheilung besorgt den Schriftstellern Vorleger, und umgekehrt, den Theater-Directionen Mitglieder jeder Art, so wie den Künstlern Anstellungen bei soliden Bühnen. Sie übernimmt den Vertrieb von geprüften Manuscript-Dramen bei den Theatern, und besorgt Bücher- und Steindruck, Kupfer-, Stahlstiche u. s. w.

Dies nützliche Institut, welches sich seit den wenigen Jahren seines Bestehens (vom 1. Mai 1838 an) einer bedeutenden Theilnahme zu erfreuen hat, steht unter specieller Aufsicht des Herrn Dr. Carl Töpfer, und zählt zu seinen Mitarbeitern Gelehrte und Schriftsteller in allen Fächern.

Das Local des Bureaus ist erste Fehlandtstrasse no 18. und, ausser Sonn- und Festtagen, stets von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends geöffnet.

Casino im Elb-Pavillon. Der Zweck des Casino ist, gebildeten und gesitteten Personen beiderlei Geschlechts und besonders dem Familienvater, Gelegenheit zu geben, durch Spiel und Tanz, ohne grossen Kostenaufwand, sich und seiner Familie den Genuss der geselligen Unterhaltung und des erholenden Vergnügens zu verschaffen. Das Casino wird an jedem Donnerstago geöffnet. Fremden ist der Zutritt erlaubt. Die im hiesigen Nexu Wohnenden können an den im Gesetze näher bestimmten Tagen eingeführt werden.

Circus in der Vorstadt St. Pauli: 1) Circus gymnasticus, von dem Herrn Zimmermeister J. H. Schlorff erbaut und 1841 im September eröffnet, mit einem

Freunde der Poesie
wöchentlichen Zu-
durch Besprechung
übungen, durch Vor-
sodium deutscher und
e Mittel sich gegen-
essie so viel möglich
erreichen, werden
lich, oder wenn es
dem führen die Mit-
kursirt; auch sucht
fähle Bibliothek zu
Der Bragabund hat
stigung der Kenntnis-
ten und deshalb Sekre-
rie für das Studium
e und Literatur, und
tionen für das Hol-
auch gebildete Da-
Sektionen deshalb
— Ein Präses führt
esultate derselben zu
berühmteren deut-
ner Männer sowohl
des Bundes einzur-
Johannes Rocloffs,
den Verein oder um
drei Classen: 1) Eh-
3) befördernde Mit-
zur Verwirklichung
nationales Band alle
swärtigen Mitglieder
diese mit dem hie-
gen. Durch Heraus-
reter Jahrgang 1845
einzelner Mitglieder
Bericht von seiner
Dichtungen auswär-
ist der 24. August.
Carlstrasse no 6, in
smarkt no 5, O. S.;
rendaohn, Nees no 8
andlung, einer Gold-
chhandlung (L. Ba-
Burstah no 10; G.
(der auch ein Lese-
l no 60; Hamburg-
Herold Wittwe &
der vormaligen Voll-
& Campe, Schauen-
strasse no 25; A. B.
Magnus & Comp.,
ag, und als Rath-
en Gerichte etc. und
hen no 24 (zugleich
; G. W. Niemeyer,
— Handlung, so wie
& Mauke, Jungfer-
Curienstrasse no 16
li, Silbersackstrasse
Comp., Bergstrasse
chreibfeder-Fabrik).
r. Burstah no 17;
Rödingmarkt no 5,
J. H. Blöcker, gr.
us, neuer Steinweg
nedestrasse no 9 u.